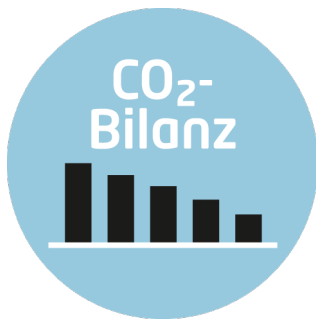




CO₂-Bilanz

so verschaffen Sie sich einen Überblick
über die CO₂-Emissionen in Ihrem Betrieb



Die CO₂-Bilanz im Unternehmen

Im Zuge der anhaltenden Diskussionen um die Reduzierung klimaschädlicher Emissionen hat die CO₂-Bilanz (meist als CO₂-Fußabdruck bekannt) als Maß für die Umweltbelastung in den letzten Jahren zunehmend an Popularität gewonnen.

In die Bilanz werden entgegen ihrem Namen nicht nur CO₂-Emissionen, sondern auch andere Treibhausgasemissionen, wie beispielsweise Methan oder Stickstoffdioxid, einbezogen. Diese Treibhausgase werden bei der Erstellung einer CO₂-Bilanz in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Die Bilanz lässt sich sowohl für Events oder Veranstaltungen, Reisen, Organisationen, Unternehmen, Produkte, Dienstleistungen oder private Haushalte berechnen.

Für Unternehmen gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten, eine CO₂-Bilanz aufzustellen:

- der **Corporate Carbon Footprint (CCF)** betrachtet die Bilanz der Treibhausgasemissionen des gesamten Unternehmens
- der **Product Carbon Footprint (PCF)** betrachtet und bewertet die Klimaschädlichkeit eines einzelnen Produktes - dabei werden die durch Herstellung und Vertrieb erzeugten Emissionen einbezogen

Der Ausstoß von einem kg Methan hat laut Weltklimarat dieselbe klimaschädliche Wirkung wie 25 kg CO₂.

Bei der Erstellung eines CCF wird in direkt und indirekt verursachte Emissionen eingeteilt: unter Scope 1, 2 und 3 werden verschiedene Emissionsquellen zusammengefasst. Die unten anstehende Tabelle gibt hierüber Aufschluss.

Scope 1:

Direkte Emissionen

Alle Treibhausgas-Emissionen, die direkt im Unternehmen anfallen.

- » Verbrennung von Erdgas, Heizöl etc. in Heizungsanlagen zur Wärmebereitstellung in Gebäuden
- » Verbrennung von Treibstoffen im eigenen KFZ-Fuhrpark
- » eigene Stromerzeugung, z.B. in BHKW
- » Produktion Ware
- » etc.

Scope 2:

Indirekte Emissionen

Emissionen, die durch den Fremdbezug von Strom, Dampf, Wärme oder Kälte entstehen.

- » Strom aus Kohle-Kraftwerk
- » Fernwärme aus MVA
- » etc.

Scope 3:

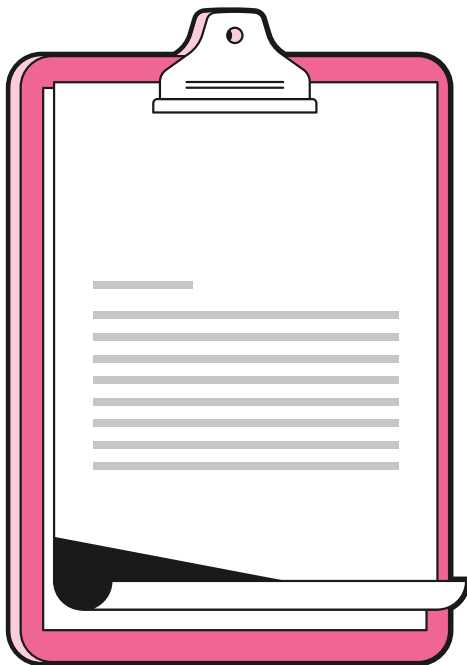
Indirekte Emissionen

Vor- und nachgelagerte Emissionen (direkt oder indirekt beeinflussbar)

- » Dienstreisen
- » Papierverbrauch
- » Abfallaufkommen
- » Angebot Speisen und Getränke (z.B. in der Kantine)
- » Arbeitswege zur und von der Arbeitsstätte
- » Emissionen aus der Gewinnung und Produktion von Rohstoffen und Vorprodukten
- » Transport der Ware durch Logistikunternehmen
- » Fremdvergebene Tätigkeiten/Dienstleistungen
- » etc.

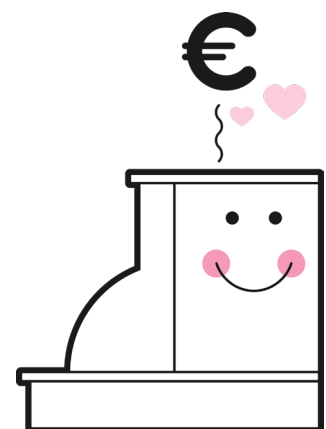
Förderung einer CO₂-Bilanz durch energiekonsens

Die Förderung einer CO₂-Bilanz steht **Unternehmen aus dem Bundesland Bremen** zur Verfügung, die zuvor nachweisbar eine Energieberatung Mittelstand oder eine vergleichbare Energieeffizienzanalyse durchgeführt haben. Es handelt sich bei der geförderten Bilanz um einen CCF, also eine Bilanz der Emissionen des gesamten Unternehmens.



Eine CO₂-Bilanz wird von unabhängigen Beratern durchgeführt. Bei der Erstellung werden **alle direkten und indirekten CO₂-Emissionen** Ihres Unternehmens bilanziert. Ein **anschließender Bericht** zeigt Ihnen auf, an welcher Stelle Ihrer Wertschöpfung Sie klimafreundlicher werden können und in welchen Bereichen Sie schon weit vorne liegen. Eine CO₂-Bilanz kann so eine **wichtige Grundlage für Verbesserungsprozesse im gesamten Unternehmen** sein. Darüber hinaus ist sie ein nützliches Instrument im Rahmen einer CSR (corporate social responsibility)-Strategie oder gegenüber Auftraggebern und Kunden, weil diese zunehmend Transparenz erwarten.

Die Erstellung einer CO₂-Bilanz wird von der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens mit **60 Prozent, maximal jedoch mit 3.600 Euro** gefördert. Die Emissionen der Scopes 1, 2 und 3 (nach GHG) müssen dabei erfasst werden.



Förderantrag & Informationen



Nadia Bremer
Tel.: 0421 376671-75
bremer@energiekonsens.de

www.energiekonsens.de/co2-bilanz

Interesse
geweckt?